

## **Erich Bolinius**

Zum Bind 25  
26725 Emden-Petkum

### **Sücht na Lücht ©**

Ansük gah ik, solang as ik denken kann, an Hilligavend alltied in d' Kark, um de Böskupp toe hören, wo Jesus - un mit hum dat Lücht - up un in d' Welt komen is. Fröher toesamen mit mien Ollen un mien Süster, un sietdem ik traht bün, mit mien Frau. As uns Kinner sowiet wassen, dat se verstunnen, worum dat an Hilligavend gung, sünd wi mit hör hengahn. Man vör eenige Hilligavend was das anners. Wi wassen bi uns jungste Jung un Familie – netso as uns anner Jung mit sien Frau un Dochter ut Oldenbörg - inladen. Was ´n moi Abend, vör allen mit uns dree Enkelkinner. Wat is dat moi, wenn na `t moi Eten un Singen van Wiehnachtsleder de lüttje Kinner hör Geskenken utpacken düren un sük so recht van Harten freien.

So sünd wi disse Hilligavend neet in d' Gottsdennst in uns Petjmer Kark gahn, de um Klock fiev anfang. Un savends laat, so as in fröhre Jahren, gifft dat bi uns in Petjem keen Gottsdennst mehr, wat ik leep beduur. So hebben mien Frau un ik besloten, an d' eerst Wiehnachtsdag in d' Kark toe gahn; um de bliede Böskupp för uns Christen ok in dat Jahr van d' Kanzel toe hören.

Mien Frau un ik setten uns immer, wenn dat mögelk is, in de sülvige Bank. Dat is de in de tweedled Rieg an d' Westsied. Van dor, so menen wi, hebben wi de beste Utkiek over de groot Karkruum mit de herelke oll Chor. In de Höchte van disse Bank is ´n groot Fenster mit völ lüttje Skieven.



Noch bevör uns Pastor mit de Gottsdennst anfangen is, hör ik up rechte Kant van mi ´n Geluud. Is nettakkrat so, as wenn ´n lüttje Vögel flattert. Ik kiek na boben un seh, wo ´n bunte Filapper (2) tegen een van de lüttje Skieven flüggt. Un dat weer un weer.

De Kark is intüsken anfangen, de Pastor hett de Karkenbesökers begrött, de Örgel spölt un de Gemeen singt ´n Wiehnachtsleed.

Ik kann mi aber neet up dat Leed konzentreeren. Ik mutt immer weer na de Filapper kieken, de tegen de Skiev anflüggt un anflüggt. Dat kann neet so wieder gahn, denk ik, un stah up. Ik

griep heel vörsichtig dat lüttje Deer, um hum toe helpen un dann in ´n anner Richt flegen toe laten, dorbi spör ik de fien, samfte Flögels. Man de Filapper denkt gaar neet doran, wor anners hentoeflegen. Een lüttje Kurv, un weer hangt he an de sülvige Stee an d` Skiev un flattert mit sien Flögels so luud, dat ok anner Karkenbesökers ut Petjem-Münten, de alltied achter uns in de lesd Bank sitten, dat mitkriegen. Een Mann lüstert mi sacht in `t Ohr: „De hett Utdür, de was güstern an Hilligavend ok al dor“.



Un as ik dat hör, fraag ik mi: Wo kann dat geböhren, dat de Filapper midden in d` Winter ut de van de Ruup baute siedene Kokon krogen is? Villicht is hum dat toe warm worden, of he hett de völe brannende Kersen an Hilligavend, was ja Lüchterkark, sehn un is dorum an `t Lücht komen, denk ik. Nu will he na buten, an `t Lücht, in de Natur. He will dat maken, wat van hum verwacht word, van Blöm toe Blöm flegen, um Blütenpollen van een bleihende Bloem na de anner toe brengen. Dat is sien Upgave. Un dorför bruukt he Lücht. Denn Lücht is Leven!

De hele Gottsdennst over hett de bunte Filapper versöcht, dör de Skiev na buten an `t Lücht toe komen. As ik toe d` Kark rutgung, hebb ik docht, skaa, dat de Filapper nix mehr van de moi Bleih- un Sömmertied mitkriegt. He sall wall vandaag noch, wenn dat in de Kark weer koller word, starven.

An de komende Sönnitag, dree Daag later, was ik weer in d` Kark un hebb mit up d` sülvige Stee sett. Natürelk sünd mien Ogen as eerst na `t Fenster wannert. Un wat seh ik dor? De sülvige, bunt Filapper flüggt weer - of immer noch - tegen de Skiev an. As ik hum so recht bekiek, flüggt he toemal van de helle Fenster weg un sett sük up mien Kneei, as wenn he seggen will: „Dat harrst neet docht, dat ik noch leven doe.“

Un as he na ´n Settje Utrüsten weer in d` Richt van dat Lücht flüggt, denk ik, weffe Kracht (3) un Lengen (4) mutt in so ´n lüttje Deerke steken, um de Sök na ´t Lücht neet uptoegeven.

Ok ik sehn mi in de dunkel Wintermaanden, in de man bold vergett, weffe Farv de Sünn hett, na Lücht. Un ik löv, ok uns Sücht na Lücht 1) is heel deep in uns. Un villicht ok na de, de dat Lücht maakt hett, na Gott sülvst.

-----

Titel: 1) Sehnsucht nach Licht

2) Schmetterling

3) Kraft

4) Verlangen / Sehnsucht